

Vorwort

Der erste Abend der Medizinischen Gesellschaft Mainz im Wintersemester 2009/10 beschäftigt sich mit Aspekten des sozialen Alterns. Jede Kultur und jede Zeit hat das Rollenbild des alternenden Menschen geprägt. Die griechische und römische Kultur beeinflussen bis in unsere Zeit in besonderem Maße die abendländische Kultur. Wie sind diese Kulturen mit dem Alter umgegangen? Prof. W. Schmitz vom Historischen Institut Bonn, der sich in seinen Forschungen intensiv mit den sozialen Strukturen dieser Kulturen befasst hat, wird uns diese Frage beantworten.

Für den heutigen Menschen mit rasant zunehmender Lebenserwartung ist das traditionelle Rollenbild des Alters weniger hilfreich. Er wünscht sich bei allen körperlichen Einschränkungen ein erfülltes Alter und möchte „selbstbestimmt leben bis ins hohe Alter“. Die Forschung hat diesen Aspekt aufgegriffen, Modelle entwickelt und umgesetzt. Prof. L. Litz von der TU Kaiserslautern hat die Bedürfnisse des alternenden Menschen und die technischen Möglichkeiten in Wohnprojekten kombiniert. Noch sind Roboter nicht im Einsatz- aber bald?

In die Thematik einführen und moderieren wird Prof. K.W. Alt, Anthropologisches Institut Mainz, dessen besonderes Interesse der Beziehung von Mensch und Umwelt im Verlauf der Geschichte gilt. .

Wir freuen uns, ausgewiesene Experten für diesen Abend gewonnen zu haben und laden Sie herzlich ein.

Prof. Dr. med. Th. Junginger Prof. Dr. med. K. J. Lackner

Programm

Altern in Athen, Sparta oder im antiken Rom – Modelle für die Gegenwart ?

Prof. Dr. W. Schmitz
Bonn

Altern in Deutschland – selbstbestimmt leben mit moderner Hausautomatisierung und PAUL*

Prof. Dr. L. Litz
Kaiserslautern

Einführung und Moderation:

Prof. Dr. med. dent. K. W. Alt
Mainz

***Persönlicher Assistent zur Unterstützung des Lebens**

Prof. Dr. phil. Winfried Schmitz



Geboren am 17.7.1958 in Köln

1977 -1985 Studium der Alten Geschichte, der Mittleren und Neueren Geschichte und der Klassischen Archäologie in Köln und Freiburg,
1985 Promotion im Fach Alte Geschichte, 1985-1989 wissenschaftlicher Assistent an der FU Berlin,
1989-1991 wissenschaftlicher Volontär am Rheinischen Landesmuseum Bonn,
1992-1994 Habilitationsstipendium der DFG,

1995 Habilitation in Freiburg,
1996 Professur für Alte Geschichte an der Universität Bochum,
1998-2003 an der Universität Bielefeld,
2001-2003 Dekan der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie an der Universität Bielefeld.
seit 2003 Professor für Alte Geschichte an der Universität Bonn;

Forschungsschwerpunkte:

griechische Sozial- und Familiengeschichte,
griechische Rechtsgeschichte, frühchristliche Epigraphik

Auszeichnungen und besondere Tätigkeiten:

1996 Historikerpreis des Verbands der Historiker und Historikerinnen Deutschlands
seit 2003 Mitglied im Vorstand der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik in München und ordentliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts.
Fachgebietsherausgeber für die griechische Sozialgeschichte beim Handwörterbuch der antiken Sklaverei (hrsg. von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz).

Veröffentlichungen (Auswahl):

Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft im archaischen und klassischen Griechenland, Berlin 2004;
Haus und Familie im antiken Griechenland, München 2007;
Am schlimmen Rand des Lebens? Altersbilder in der Antike, hrsg. von Andreas Gutsfeld und Winfried Schmitz, Köln /Weimar / Wien 2003 (2. Aufl. 2009).

Prof. Dr.-Ing. habil. Lothar Litz



Geboren am 30.8.1949 in Frankenholz/Saar

1970 – 1975 Studium der Elektrotechnik, Fachrichtung Regelungs- und Steuerungstechnik an der Universität Karlsruhe
1975 Universitätsabschluss Diplomingenieur an der Universität Karlsruhe
1979 Promotion über Modale Ordnungsreduktion, Universität Karlsruhe
1982 Habilitation über Dezentrale Rege-

lung, Universität Karlsruhe

1983 – 1992 Industrietätigkeit als Ingenieur und Technischer Direktor bei der HOECHST AG Frankfurt, Köln, Wiesbaden
Seit 1992 Professor an der Universität Kaiserslautern, Lehrstuhl für Automatisierungstechnik
1997 – 1999 Dekan des Fachbereiches Elektrotechnik und Senatsmitglied an der Universität Kaiserslautern
seit 2005 Vizepräsident für Studium, und Lehre

Weitere Tätigkeiten und Auszeichnungen

1989 Goldene Ehrennadel der NAMUR
2000 – 2004 DFG-Fachgutachter für „Regelungstechnik“
Seit 2004 DFG-Fachgutachter für „Automatisierungstechnik und Robotik“ und Sprecher des DFG-Fachkollegiums „Systemtechnik“
2003 – 2005 Sprecher des Forschungsschwerpunktes „Ambient Intelligence“ der Technischen Universität Kaiserslautern
seit Dez. 2008 Gutachter im Programm benefit des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie Österreich
Seit Feb. 2009 Mitglied der Bewertungsgruppe „Forschungsrating Elektrotechnik und Informationstechnik“ im Wissenschaftsrat

Forschungsprojekte im Zusammenhang mit dem Vortrag:

Generationenübergreifendes Wohnen mit Assisted-Living-Komponenten
Start 2006, gefördert durch

- Finanzministerium des Landes Rheinland-Pfalz (Programm Experimenteller Wohnungs- und Städtebau, EXWOST“)
- Bau AG Kaiserslautern, GSG Neuwied, GBS Speyer
- Forschungsschwerpunkt Ambient Intelligence der TU Kaiserslautern

Eine Ambient Assisted Living Lösung zur automatischen Erkennung und Meldung von Gesundheitsgefahren auf Basis gehobener Hausautomatisierung

Start 2008, gefördert durch Stiftung Innovation Rheinland Pfalz

Publikationen:

Lothar Litz, Melanie Gross: Concepts and Realization of an Assisted Living Project by Extended Home Automation. Festival of International Conferences on

Caregiving, Disability, Aging and Technology, Toronto 2007.

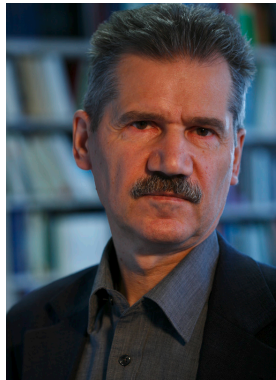
Lothar Litz, Melanie Gross: Covering Assisted Living Key Areas based on Home Automation Sensors. IEEE International Conference On Networking, Sensing and Control 2007, London.

Floek, M.; Litz, L.: Lange selbstbestimmt leben mit geeigneter Hausautomatisierung und einem persönlichen technischen Assistenten.

1. Deutscher AAL Kongress, Berlin 2008, S. 287 – 290.

Floek, M.; Litz, L.: Activity- and Inactivity-Based Approaches to Analyze an Assisted Living Environment. Proceedings of the 2nd International Conference on Emerging Security Information, Systems and Technologies SECURWARE '08, France, 2008, pp. 311 - 316.

Martin Floeck, Lothar Litz: Inactivity Patterns and Alarm Generation in Senior Citizens' Houses. Proceedings of the European Control Conference (ECC) 23. -26. 8., Budapest, 2009.

Prof. Dr. med. dent. Kurt W. Alt, Mainz

Geboren am 26. Juni 1948 in Elm (Saarland)

1972 - 1979 Studium der Physik und Zahnmedizin an der Freien Universität Berlin

1979 Approbation zum Arzt

1983 medizinische Promotion in Berlin

1983 – 1989 Zweitstudium Anthropologie, Ur- und Frühgeschichte sowie Ethnologie in Freiburg

1992 Habilitation in Biologischer Anthropologie an der Universität Freiburg

1992 bis 1997 Assistent im Institut für Rechtsmedizin an der Universität Düsseldorf

1997 bis 1999 Wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Human-genetik und Anthropologie der Universität Freiburg

Seit 1999 Universitätsprofessor am Fachbereich Biologie der Johannes Gutenberg Universität Mainz im Fach Anthropologie.

Forschungsschwerpunkte

Historische Anthropologie, Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen

Archäobiologie mit dem Ziel der Rekonstruktion von Lebensweise und Lebensbedingungen mittels Untersuchung von alter DNA, Isotopen, Spurenelementen,

Forensische Anthropologie, Struktur und Dynamik in prähistorischen und historischen Bevölkerungen, Individuelle Entwicklung (Ontogenese) des Menschen von der Geburt bis zum Tod.

Publikationen

Verfasser und/oder (Mit)Herausgeber einschlägiger Monographien,

„Die Wiederkehr der Apokalypse des Alters“, eine Zusammenstellung der wichtigsten Vorträge zur Tagung 2008 in Mainz zum Thema „Reflexionen zu Alter und Altern in Vergangenheit und Gegenwart. Biologische und kulturelle Perspektiven.“ (wahrscheinlich Böhlau-Verlag Köln, 2010).

Weitere Veranstaltungen

02.12.2009

Assistierter Suizid – warum nicht?

Prof. Dr. theol. R. Anselm, Göttingen/Zürich

Prof. Dr. jur. T. Verrell, Bonn

Einführung und Moderation: Dr. med. J. R. E. Bohl, Mainz

13.01.2010

Pflanzenforschung - wie und warum?

Prof. Dr. rer. nat. H. Saedler, MPI Köln

Grundlagen und Ergebnisse

S. Marzinowski, BASF Ludwigshafen

Grüne Gentechnik – notwendig für eine wachsende Weltbevölkerung und die Energieversorgung

Einführung und Moderation Prof. Dr. theol. Kruij, Mainz:

03.02.2010

Weltraummedizin**Was passiert mit dem Menschen im Weltraum?**

Ein Arzt und eine Astronaut berichten

05.05.2010

Zurück zum Mond, nach vorne zum Mars: Zukunftsherausforderungen an die Raumfahrtmedizin

Prof. Dr. med .habil. R. Gerzer, Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin Köln

Einführung und Moderation: Dipl. -Phya. Dr. ing. F. Bodem, Mainz

Zertifizierung

Die Veranstaltungen der Medizinischen Gesellschaft Mainz werden gemäß den Richtlinien der BÄK Rheinland-Pfalz mit jeweils 3 Punkten zertifiziert.

Teilnahmebescheinigungen liegen aus.

Internet

www.mg-mainz.de

www.medizinische-gesellschaft-mainz.de

Beitritt und Spenden

Unterstützen Sie die Arbeit der Med. Gesellschaft durch eine Spende oder Ihren Beitritt. Jahresbeitrag 20 €. Beitrittserklärungen liegen aus.

mgm e.V., Konto 15 56 90 15, BLZ 551 900 00 Mainzer Volksbank E.G.

Altern in Athen, Sparta und im antiken Rom

Prof. Dr. W.Schmitz

Bonn

Selbstbestimmt Altern in Deutschland

Prof. Dr. L. Litz

Kaiserslautern

Einführung und Moderation

Prof. Dr. K.W. Alt

Mainz

Mi., 04.11.2009, 19.15 Uhr

Hörsaal Chirurgie, Bau 505

Langenbeckstraße 1, Mainz